



60 Jahre – aber immer jung Kinderland feiert Geburtstag

Die Ferienaktion von Kinderland, der Kärntner Turnersee, das Ferienheim St. Radegund, die vielen Tage und Abende in den dutzenden Kindergruppen sind im ganzen Land ein Begriff.

Zuschüssen von Krankenkassen, Gemeinden, Betrieben und Betriebsräten geholfen hatte, um möglichst vielen Kindern einen schönen und auch notwendigen Ferienaufenthalt zu sichern, wurde von Jahr zu Jahr weniger. Zu-

gleich wurde es schwieriger, freiwillige MitarbeiterInnen zu finden. Nicht zuletzt stiegen sowohl die behördlichen Anforderungen und persönlichen Bedürfnisse an Infrastruktur und Ausstattung der Ferienheime. All das brachte

zusätzliche Kosten, wodurch die Elternbeiträge für viele Familien schwerer finanzierbar wurden.

Eine gewaltige Anstrengung unternahm Kinderland damals mit dem Bau des Feriendorfes am Turnersee. Zuvor waren die Quartiere auf verschiedene Bauernhöfe verteilt, manche weit vom See entfernt. Jedes Jahr arbeiten dutzende Freiwillige an Reparatur und Modernisierung des Dorfes. Im letzten Winter waren besonders schmerzvolle Schäden entstanden, die nur dank einer erfolgreichen Spendenaktion bewältigt werden konnten.

Dieser Tage feiert Kinderland seinen 60. Geburtstag. In ganz Österreich war Kinderland in den späten 1940er-Jahren eine bedeutende Eltern-Organisation. Das Gemeinschaftserlebnis der Kinder war intensiv und vielfältig, die Ferienheime in ganz Österreich waren stets voll, zahlreiche Zeltlager und internationaler Austausch ergänzten das Ferienangebot.

Die Gruppenarbeit wurde in den sechziger Jahren schwieriger, die Kinder konnten sich immer weniger auf eine Tätigkeit konzentrieren. Die Ferienaktion spürte zunehmend den Druck auf das Sozialsystem, denn was an



Das Kinderland-Feriendorf am Sablatnigsee/Turnersee in Kärnten: Angeboten werden heuer **Wanderwochen** mit dem geprüften Wanderführer Jürgen Roßoll. Weiters gibt es in der **HipHop Woche** Grundkenntnisse über Geschichte und typische Eigenheiten des Hip Hop zu erfahren – mit Beate Senekowitsch. Zuletzt eine **Gitarren-/Musikwoche** mit dem Lehrer und Liedermacher Rudi Burda. Info und Anmeldung: Kinderland Steiermark: Tel. 0316/829070, www.kinderland-steiermark.at

Für ihren Einsatz ist der alten Generation von Kinderland zu danken. Heute setzen viele junge Menschen dieses Werk fort. Den einen sagen wir zum 60. Geburtstag von Kinderland Dank, den anderen wünschen wir viel Erfolg für ihre wertvolle Arbeit. *Hubert Schmiedbauer*

SCHREIBWETTBEWERB Literatur ohne Grenze

Mehr als 2000 Kinder und Jugendliche nahmen am Literaturwettbewerb „Literatur ohne Grenzen“ des perplex-Verlages teil.

Ich schreibe in meiner Freizeit eigentlich alles“, sagt Melitta Winkler, die strahlende Siegerin der österreichischen Teilnehmer zwischen 15 und 19 Jahren. Die Kärntnerin, die über eine Schul-Literaturgruppe auf den Literaturwettbewerb des Grazer perplex-Verlages gestoßen ist, war heuer bereits zum zweiten Mal dabei.

Seit 1998 ruft der Grazer perplex-Verlag Kinder und Jugendliche aus ganz Europa jährlich dazu auf, Texte zu einem bestimmten The-

ma zu verfassen. Insgesamt entdeckten so schon über 8000 junge Autorinnen und Autoren ihre literarische Kreativität. Eine Jury wählt die besten Teilnehmer jedes Landes, die nicht nur Buchpreise erhalten, sondern deren Texte auch in Form einer Anthologie herausgegeben werden.

Das diesjährige Thema „Hoffnung“ inspirierte 2000 Kinder und Jugendliche, die Zukunft als eine Zeit ohne Grenzen und ohne Krieg zu sehen.

Gemeindewohnungen: Vinzenz Muchitsch Block im neuen Glanz



16 neue Wohnungen mit einer Gesamtnutzfläche von 718 m² werden an die neuen BewohnerInnen übergeben. Die städtischen Wohnhäuser Vinzenz-Muchitsch-Straße 25 und 27 wurden mit Förderungsmitteln des Landes Steiermark umfassend saniert und mit Personenaufzügen ausgestattet. Die Grazer Wohnungsstadträtin Elke Kahr. „Ich freue mich, dass das von meinem Vorgänger Ernest Kaltenegger begonnene Sanierungsprogramm in der Triestersiedlung zügig voranschreitet und wünsche den künftigen Mieterinnen und Mietern alles Gute in ihren neuen Wohnungen.“